



Hundwiler Höchi AR:

In einem kantonalen
Prospekt als Beispiel einer
extensiven Rinder-
weide propagiert

Wir fanden

OMOVIR, GOMRUF
CHOBIG, CHOPAR.!

Zu- und Abnahme von Arten

Bewirtschaftung und Klimawandel dürften am ehesten dafür verantwortlich sein. Vor allem der Nachweis von Arealverschiebungen oder -Aufgabe ist abhängig von einer guten Dokumentation vor allem auch häufiger, „trivialer“ d.h. unseren Lebensraum bestimmender Arten. Die selteneren „Spezialisten“ können mit ihren randlichen Lebensräumen auf die im Gang befindlichen Prozesse markant hinweisen.

Was weiss man über die Auswirkungen grossflächiger Umlagerung tierischer Biomasse auf Rind, Schwein und Mensch? Grosse Lebensgemeinschaften auf Grund und im Boden verschwinden, werden wohl auf wenige Arten und Individuen reduziert. Kennt man die Auswirkungen auf Praedatoren wie zum Beispiel Segler, Fledermäuse etc, auf die Zusammensetzung der geernteten Pflanzen?

Kommt auch die derzeit evolutiv aktivste und anpassungsfähigste Spezies in Bedrängnis ? Man könnte es fast glauben, wenn man etwa ihre Angst vor anderen „invasiven“ Arten spürt.

Arten in (fraglicher) Zunahme

Revitalisation der Feuchtgebiete Thur, Seebachtal, Linth:

Conocephalus fuscus, *Ruspolia nitidula*? *Decticus verrucivorus*? *Pteronemobius heydenii*, *Gryllotalpa*, *Strophophyma grossum*, *Mecostethus parapleurus*, *Omocestus viridulus*? *Chorthippus albomarginatus*, *montanus*

Erwärmung: *Phaneroptera falcata*, *Platycleis albopunctata*, *Metrioptera brachyptera* (2011 grosse Population, Makropterie), *Gryllus campestris*, *Nemobius sylvestris*. *Oecanthus pellucens*

Buntbrachen: *Chrysocraon dispar*

Arten in (möglicher) Abnahme

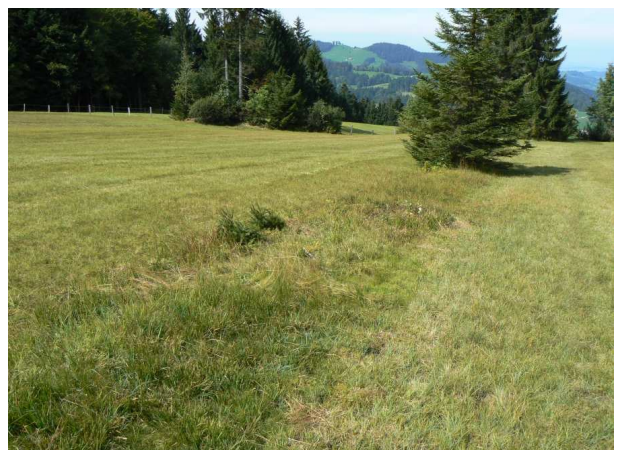
Arten des Grünlandes durch Änderung der Bewirtschaftungsmethoden, Entsorgung: *Tettigonia*, *Metrioptera roeselii*, *Psophus stridulus*, *Stenobothrus lineatus*, *Chorthippus dorsatus*, *brunneus*, *biguttulus*, *parallelus*

Herbst und Winter

Die Tabelle zeigt die Anzahl Beobachtungen (nicht Exemplare) aufgeteilt in Dekaden. Mehrfache Funde an einem Tag sind mitgezählt.

Winter	Nov 1	Nov 2	Nov 3	Dez 1	Dez 2	Dez 3	Jan 1	Jan 2	Jan 3	Feb 1	Feb 2
Leptophyes punctatissima	2										
Meconema meridionale		1	1								
Tettigonia cantans	24	3									
Platycleis a. albopunctata	5										
Metrioptera saussuriana	37	16		1							
Metrioptera roeselii	4	1									
Metrioptera brachyptera	9										
Pholidoptera aptera	10										
Pholidoptera griseoptera	17	4									
Nemobius sylvestris	1			2	3		3				
Tetrix subulata	2										
Tetrix undulata		1									
Tetrix tenuicornis		1				1					
Tetrix bipunctata bipunctata	1										
Miramella alpina	6	4									
Psophus stridulus	2										
Stethophyma grossum	1										
Euthystira brachyptera	5	2									
Stenobothrus lineatus	6	11	3								
Omocestus viridulus	8	1									
Gomphocerus sibiricus		1									
Gomphocerippus rufus	72	36	4	8	3	1					
Chorthippus biguttulus	126	56	7	22	5	4					
Chorthippus brunneus	6										
Chorthippus dorsatus	1	2									
Chorthippus parallelus	80	27	6	1							
Chorthippus montanus	12	6	1								

Suchen muss man herbstliche Vorkommen an Orten, die auf kleinem Raum viele Strukturen bieten, sodass die Tiere sich auf kleinem Raum andauernd an die aktuelle Strahlung, Windrichtung, Akustik etc. Anpassen können und vor Fressfeinden etwas geschützt sind. Wahrscheinlich versammeln sich Tiere im Lauf des Herbstes an solchen Orten (ist z.B. für *Platycleis* nachgewiesen), aber sie überleben hier auch besser, was augenscheinlich wird, wenn ein Schwarm von Alpendohlen hungrig eine von den Rindern verlassene Weidefläche abschreitet.

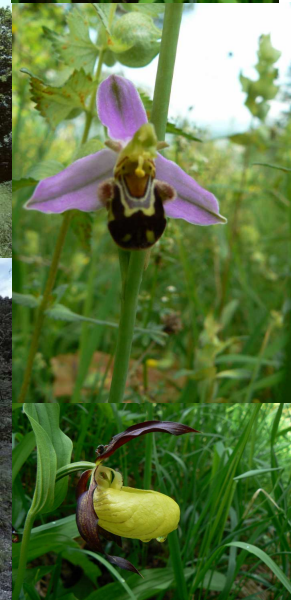


Besuchshinweise

Nebst den bekannten Mooren möchte ich auf zwei gut zugängliche, schöne Gebiete hinweisen:

Imenberg

Der Imenberg liegt gegen S exponiert im Lauchetal. Im vorletzten Jahrhundert zum Rebbau genutzt verwaldete er weitgehend. Schloss und verbliebener Rebberg gehörten dem Kloster Einsiedeln. Seit den 90-er Jahren läuft ein grosses Renaturierungsprogramm von Pro Natura TG, bis anfangs Jahr unter der Leitung von HJ Brägger, Beratung H.Schiess. Es erfolgten massive Auslichtungen und Ausmagerungen, sodass sich ein reiches Mosaik ergibt von Rebberg, Magerwiese, lichtem Föhrenwald, Buchenwald, Waldsäumen, mergeligen Steilhängen, Sandsteinaufschlüssen. Jährlich findet man seit langem hier verschollene Schmetterlings-Arten wieder.





Walensee Weesen - Amden

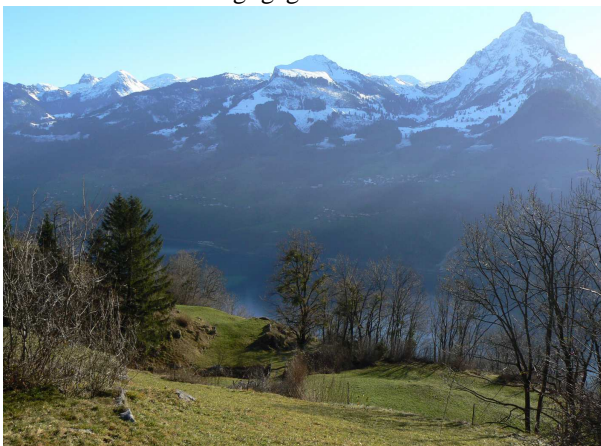
Ein landschaftlich abwechslungsreiches, grosszügiges Gebiet mit etlichen Magerwiesen, aber auch vielen Fettwiesen.



Blick von Durschlegi gegen Osten über den



Blick über die Magerwiese gegen die Linthebene.



Schöpf sack, etwas westlich der Düngebilder.
Hintergrund rechts der Fronalpstock.



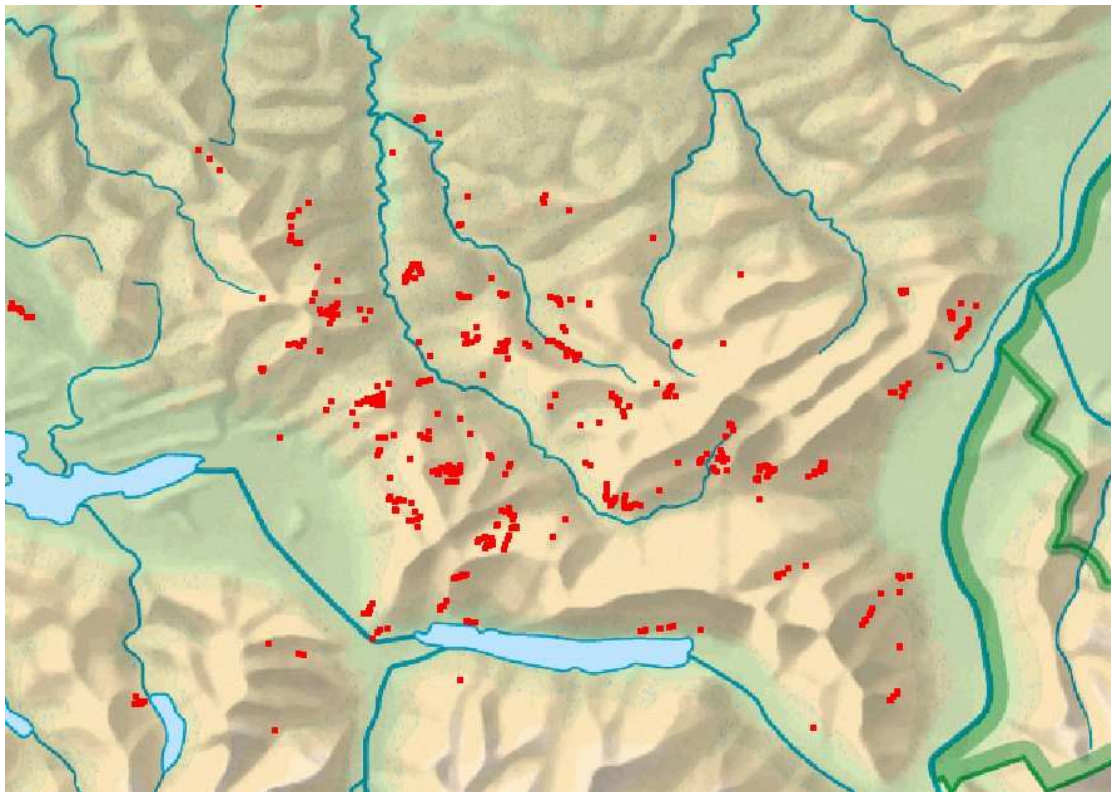
Zufahrt zu Parkplatz Dürschlegli nur werktags (bis vor etwa 3 Jahren. Jetzt?)

Artenliste

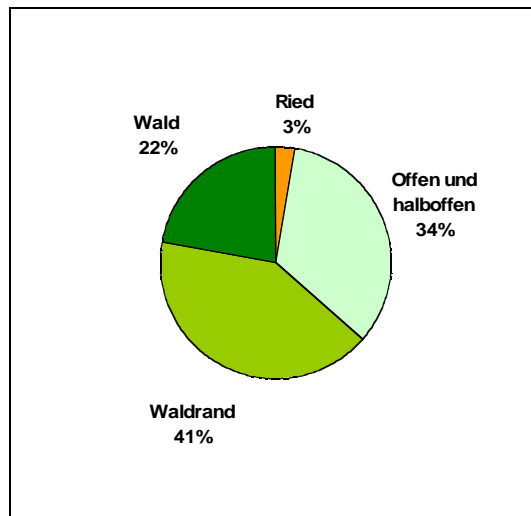
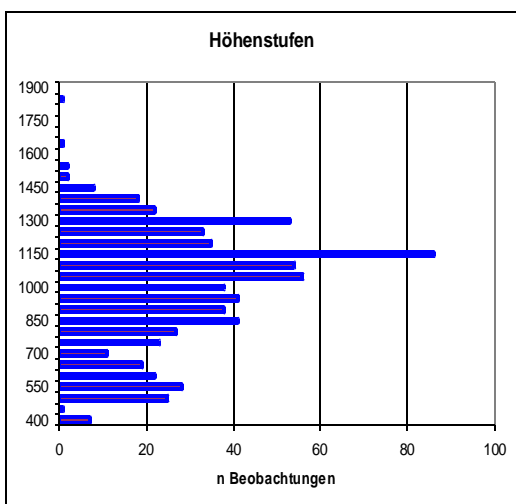
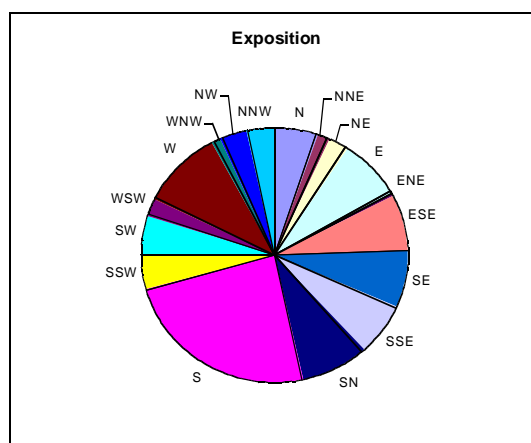
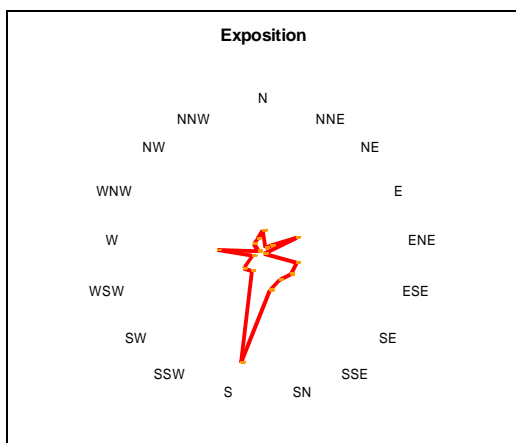
Gattung	Art	Imenberg	Amden
PHANEROPTERA	FALCATA	x	x
BARBITISTES	SERRICAUDA	x	x
LEPTOPHYES	PUNCTATISSIMA	x	
MECONEMA	THALASSINUM	x	
TETTIGONIA	VIRIDISSIMA	x	x
DECTICUS	VERRUCIFORMIS		x
PLATYCLEIS	A. ALBOPUNCTATA	x	x
METRIOPTERA	ROESSELI	x	x
METRIOPTERA	BICOLOR	x+	
PHOLIDOPTERA	GRISEOAPTERA	x	x
GRYLLUS	CAMPESTRIS	x	x
NEMOBIUS	SYLVESTRIS	x	x
TETRIX	SUBULATA	x	
TETRIX	TENUICORNIS	x	x
TETRIX	B. BIPUNCTATA	x	
MIRAMELLA	ALPINA		x
CALLIPTAMUS	ITALICUS	x	
PSOPHUS	STRIDULUS	x+	
OEDIPODA	CAERULESCENS	x+	
MECOSTETHUS	PARAPLEURUS	x	x
EUTHYSTIRA	BRACHYPTERA	x	
STENOBOTHRUS	LINEATUS	x	x
OMOCESTUS	VIRIDULUS		x
OMOCESTUS	RUFIPES	x+	x
GOMPHOCERIPPUS	RUFUS	x	x
CHORTHIPPUS	BIGUTTULUS	x	x
CHORTHIPPUS	BRUNNEUS	x	x
CHORTHIPPUS	DORSATUS	x	x
CHORTHIPPUS	PARALELLUS	x	x
Anzahl Arten		26	20
Cicadetta montana		x	x
Cicadetta cantilatrix		x	
Ascalaphus coecajus			x

Bemerkungen zu einzelnen Arten

Barbitistes serricauda



Fundorte, dunkel schattiert sind die S-Expositionen



Biotop

nass

Flachmoor

Nasswiesen

Hochmoor

Offen und halboffen

Kalk-Schuttflur

Magerwiese

Blaugrasshalde

Fettwiese/Weide

Ruderalfluren

Rebberg

Garten

Saumges. Hochstauden, Schlagfluren

Heide

Adlerfarn

Gebüsche Hecken

Wald

Aufforstung Laub

Aufforstung Nadel

Auenwald

Laubwald

Besondere Laubwälder

Föhrenwald

Buchen-Tannenwald

Nadelwald der Hochlagen

Moorwald

n Inneres Rand An Wiese An Ried

17

7

8

2

218

2

9

1

12

12

1

7

53

1

4

116

418

143

266

201

61

1

1

18

6

12

2

2

115

39

75

26

10

14

22

12

10

171

63

103

56

11

44

7

0

7





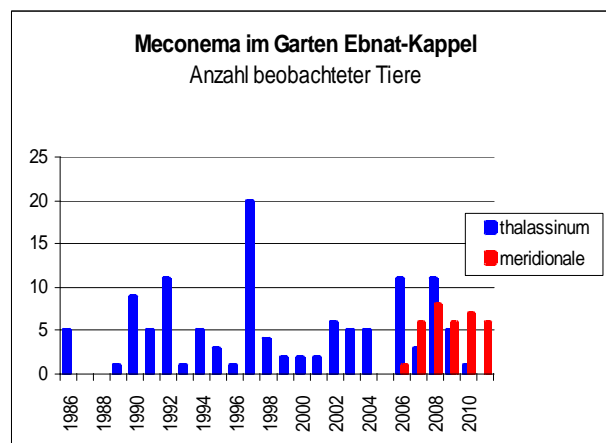
Die Bilder zeigen einige Lebensräume, von kühl, feucht und schattig bis exponiert an felsiger Halde.

Die Färbung der Tiere erscheint ihrem Substrat angepasst: grün auf Laubbäumen und Büschen, dunkel bis schwarz auf Fichten. Dunkle Farbe erhöht die Strahlungs-Absorption, wie man es bei vielen Orthopteren, abhängig von Höhe über Meer, Exposition, Feuchtigkeit, beobachten kann.

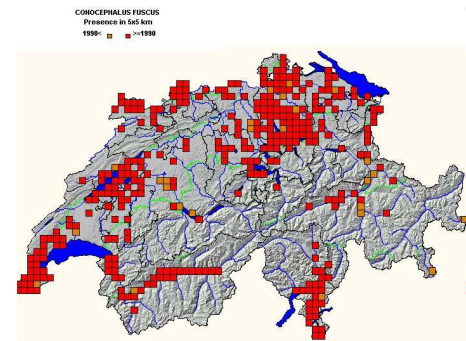
Meconema



Es scheint, als ob *Meconema meridionale* am Ersetzen von *thalassinum* sei. Früher kam letztere regelmässig in unsere Wohnung, heute nie mehr. Meridionale trat 2006 auf und ist etwa 2 Wochen nach *thalassinum* adult. Die letzten Jahre schnitt ich unsere Hecke jeweils im Herbst, früher oft erst im Winter. Dabei findet man jeweils etliche Tiere, beider Arten. In der Diskussion kamen analoge Beobachtungen aus verschiedenen Gegenden zur Sprache, eine Zusammenstellung der Daten ergäbe sicher ein Bild. Die Frage blieb offen, ob *thalassinum* ihre Ansprüche in anderen Lebensräumen (Höhe über Meer?) findet oder ob eine Konkurrenzsituation besteht. Dazu würde das spätere Auswachsen von *meridionale* schwerlich passen.

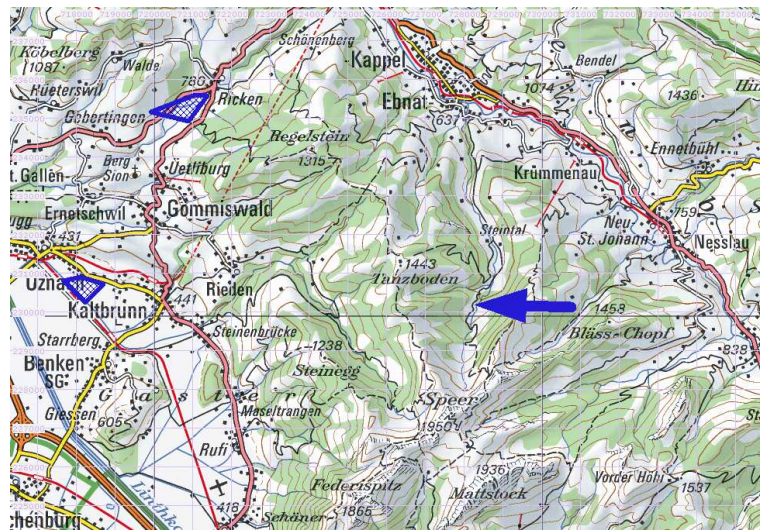


Conocephalus fuscus

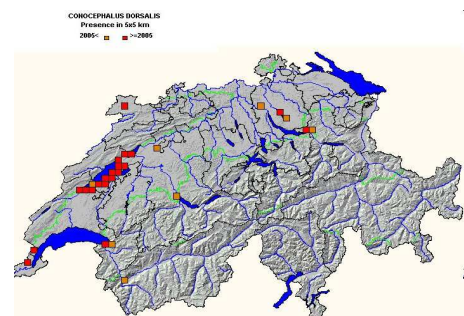


Copyright CSCE, 19.10.2011, Base cartographique: OFS, OFT

Die Art ist nicht selten in Feuchtgebieten. Die Karte zeigt den Fund eines Männchens, das in einer Seggenwiese auf ebener Alpfläche sang, weit ab der bekannten Vorkommen in der Linthebene und auf dem Ricken. Seit her keine ähnliche Feststellung. Sie zeigt, wie gross Ausbreitungsbewegungen sein können



Conocephalus dorsalis

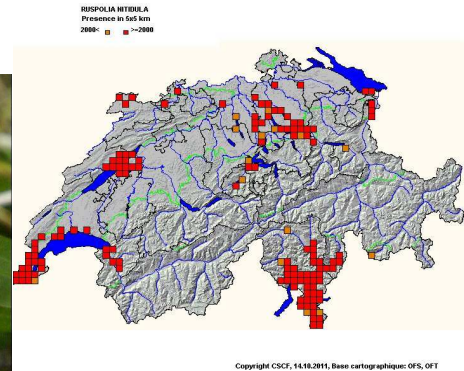


Copyright CSCE, 14.10.2011, Base cartographique: OFS, OFT

Die Art kommt nur am Greifensee, im Kaltbrunnerriet und in der Bätzimatt SZ vor, dort ist sie nicht vom Weg aus zu sehen oder mit dem Detektor zu hören. Das Bild entstand im Ausland.

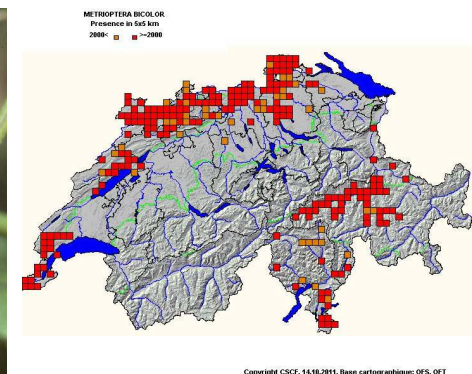
Ruspolia nitidula

Die Art kommt bereits am Untersee vor, ist auch in der Westschweiz in Ausbreitung und kann vielleicht im Seebachtal erwartet werden



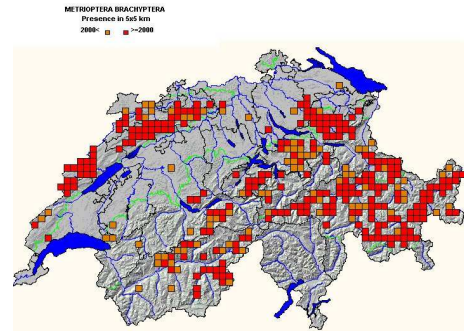
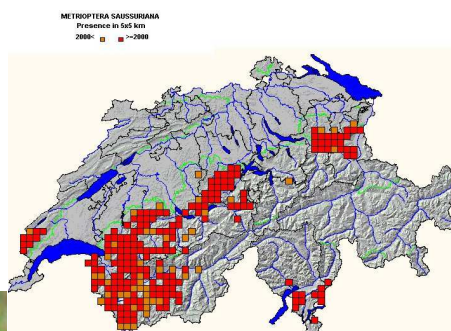
Metrioptera bicolor

Ein alter Nachweis vom Imenberg aber aktuell keine Vorkommen.



Metrioptera saussuriana und *brachyptera*

gegenüber dem Referat von 2006 keine sicheren Veränderungen., *Metrioptera brachyptera* scheint sich von Hochmooren auch in die Umgebung auszubreiten, eine sichere Beurteilung ist aber nicht möglich. 2011 ist ein Jahr mit grossen Beständen, auch etliche makroptere Weibchen wurden gefunden



Makropteres Weibchen von *M. Brachyptera* und frisch gehäutetes von *M. saussuriana*